



Im Buch lernen und
über QR Code auf Tablet
ergänzende Übungen finden



GITARRE

EXTREM

Noten und Rhythmus

► Lesen ► Verstehen ► Hören ► Anwenden

Für Einsteiger, Umsteiger und Aufsteiger.



INHALT

Vorwort 4

Was ist Notenlesen 5

Icons – Bücher im Buch 6

QR Code - A(ugmented) R(eality) 6

Rhythmik 7

Rhythmische Hauptebene – Taktschlag 7

Übergeordnete Ebene – Takte 8

Untergeordnete Ebene - Taktschlag unterteilen 9

Wie entsteht Rhythmus? 10

2er Figuren – binär 10

2er Figuren in verschiedenen Ebenen 10

Charakter der 4 "Rhythmusworte" 10

3er Figuren – ternär 12

4er Figuren – binär 12

Taktzeichen 13

Notenwerte und Zählzeiten 13

Notenschrift 14

Notenlinien 14

Hilfslinien 14

Stammtonleiter 14

Tonschritt und Tonsprung 15

Notenschlüssel 15

Takte und Taktstriche 15

Gitarre 16

Haltung der Gitarre 16

Saitennamen 16

Anschlagshand 17

Greifhand 17

Musik für die Gitarre notieren 18

Kapitel 1 - Die g- Saite 19

Greifen und Anschlagen 19

Musik lesen und aufschreiben 19

Zählzeiten 20

Chunking 21

Kaffeekränzchen 21

Rhythmusübung 4/4 21

Kapitel 2 - Die b- Saite 22

Liedbeispiel Noten ABC 22

Notenleseübung 23

Bewegung und Gegenbewegung 24

Musiktheorie - Fünftonraum (G-Dur) 25

Gehörbildung 25

Hänschen Klein 25

Tipps zum Lieder lernen 26

Merrily We Roll Along 26

Wechselschlag 27

Der Haltebogen 28

Punktierte Noten 28

Rhythmusübung 4/4 28

Chunking - 3er Rhythmusfiguren 29

Vogelgezwitscher 29

3er Rhythmusfiguren 29

Rhythmusübung 3/4 29

Kapitel 3 - Die e'- Saite 30

Sechstonraum G-Dur 31

Twinkle, Twinkle Little Star 31

Taktschlag in Halftime 32

Rhythmuspyramiden 32

Musiktheorie - Intervalle 33

Fünftonraum (C-Dur) 33

2/2 (alla breve) Takt 34

2/4 Takt - Summ, Summ, Summ 34

'Kaffeekränzchen' - anders notiert 34

Die Ableitungen 35

Rhythmusfiguren erkennen 35

Technik Anschlagshand 36

Fünftonraum C-Dur - plus tiefes g 37

Freude schöner Götterfunken 37

Große und kleine Intervalle 38

Vergleich Fünftonraum C-Dur/A-Moll 38

Haus (Voltenklammer) 39

Lied aus Ungarn 39

Sechstonraum A-Moll 40

Sascha liebt nicht große Worte 40

Das Notenalphabet - (Stammtonleiter) 40

Technik üben 41

Töne der C-Durtonleiter (g- bis e'- Saite) 42

Doppelschlag 43

Der Auftakt 44

We wish you a merry Christmas 44

Musiktheorie – Dreiklang 45

Kapitel 4 - Die d- Saite 46

Sechstonraum G-Dur plus tiefes d 47
 Bruder Jakob 47
 Doppelschlag bei 4/4 Rhythmusfiguren 48
 Sechstonraum A-Moll - plus tiefes e 49
 Die Moldau 49
 Fünftonraum D-Moll 50
 Rhythmusübungen 2/4 51
 Rhythmusübungen 4/4 51
 Tavaszi szél vizet áraszt 51
 A-Moll Tonleiter (d- bis zur e'- Saite) 52
 Schwesterlein, Schwesterlein 52

Kapitel 5 - Die A- Saite 53

Fünftonraum A-Moll 54
 Von Dur- nach Mollcharakter ändern 55
 Gubben Noak C- Dur/A-Moll 55
 Sechstonraum A-Moll 56
 Ach, bitterer Winter 56
 Andere Saite - gleicher Klang 56
 Die A-Moll Tonleiter 57
 Der Faulenzer 57
 Rockriff 57
 Gummischlangenblues 57
 3er Rhythmusfiguren halbiert 58
 'Vogelgezwitscher' Figuren anders notiert 58
 'Ableitungen' 1. Schlag als Pause 59
 Rhythmusübung $\frac{3}{4}$ 59
 Rhythmusübung $\frac{3}{8}$ 59
 Rhythmusfiguren erkennen 60
 Rhythmusübung $\frac{6}{4}$ 60
 Rhythmusübung $\frac{6}{8}$ 60
 Taktschlag umdeuten 61
 Fünftonraum C-Dur 62
 Der Kuckuck und der Esel 62
 Übung Intervalle 62
 Sechstonraum C-Dur 63
 Auf der Mauer, auf der Lauer 63
 Die C-Durtonleiter 64
 Intervalle bis zur Oktav 64
 Cancan 65

Kapitel 6 - Die E- Saite 66

Fünftonraum G-Dur 67
 Melodien oktavierem 67
 Ist ein Mann in Brunnen gefallen 67
 Hammer On (Aufschlagsbindung) 68
 Sechstonraum G-Dur 68
 Michael Row the Boat Ashore 68
 Pull Off (Abzugsbindung) 69
 Tipp: Technik üben 69
 Sequenz legato 69
 Fünftonraum C-Dur plus tiefes G 70
 Hammer On und Pull Off 70
 C-Durtonleiter (Grundton in der Mitte) 70
 Happy Birthday 70
 A-Molltonleiter (Grundton in der Mitte) 71
 Das kommt mir Spanisch vor 71
 Die 4 tiefen Saiten 71
 Auf oder zwischen den Notenlinien 72
 Ungarischer Tanz 72
 Should auld acquaintance 72
 Die 5 tiefen Saiten 73
 Die 5 hohen Saiten 73

Zusammenfassung 74

Erste Stammposition (1.Lage) 74
 Der Fingersatz im Fingersatz C- Dur 75
 Der Fingersatz im Fingersatz A- Moll 76
 Rhythmusfiguren 77
 Rhythmusfiguren mit Doppelschlag 78

Schlusswort 78

Vorwort

Kann ich Musik machen ohne Notenlesen zu können? Ja!

Wieso soll ich es dann lernen?

Gegenfrage: Kann man sprechen ohne Lesen und Schreiben zu können? Selbstverständlich!

Stell dir aber vor wie du die Welt um dich herum wahrnehmen würdest und welche Möglichkeiten dir verschlossen blieben, wenn du das nicht könntest. Das Lesen und Schreiben sind ein Stück Freiheit, das einem niemand mehr nehmen kann.

Also, "ACTION", gehen wir es an. Doch wie? Im Web finden sich unzählige Informationen unterschiedlichster Qualität. Vom "XY lernen in 5 Minuten" bis hin zu Onlineschulen. Es gibt unzählige Lehrbücher speziell für "Anfänger, Kinder, Erwachsene, Profis, Semiprofis, Groß- und Kleinschüler, Frühaufsteher usw.". Was bei aller Spezialisierung einem Lehrbuch fehlt ist allerdings die Flexibilität. Jeder bringt unterschiedliche Voraussetzungen, bedingt durch Alter, Vorkenntnissen und individuellem Lerntempo mit.

Noten lernen ist ein Stück Arbeit, auf das man sich einlassen sollte. Dieses Buch ermöglicht einen Einstieg, mit dem Ziel, Notenschrift lesen und mit musikalischem Verständnis anwenden zu können. Die Flexibilität wird durch die Auslagerung von Übungen und Liedbeispielen ins Web erreicht. Über die QR Codes gelangt man zu Zufallsgeneratoren, welche bei Bedarf eine nahezu unendliche Anzahl, zum Thema passender Übungen generieren. Auch eine Auswahl an Liedbeispielen ist auf diese Weise erreichbar. Außerdem ist das Buch nach der Idee "Mehrere Bücher in einem Buch" geschrieben. Die Kernthemen Notenlesen, Rhythmik und Gehörbildung mit Tonleitern wurden durch Icons kenntlich gemacht. Dies ermöglicht eine Berücksichtigung der Vorkenntnisse des Benutzers. Man kann so ein in sich geschlossenes Thema durcharbeiten.

Als Gitarrenlehrer würde ich dieses Buch nahezu allen neuen Schülern ans Herz legen. Aber, ganz ehrlich, welcher Buchautor würde das nicht. Trotzdem bin ich stolz darauf, ein Werkzeug geschaffen zu haben, was ich mir in den letzten Jahrzehnten meiner Lehrtätigkeit gewünscht hätte.



Was ist Notenlesen

Notenschrift beschreibt bildhaft den Tonhöhenverlauf einer Melodie. Außerdem erhält sie auch eine grafische Darstellung wann die Töne klingen sollen.

Die Töne entstammen einer Tonleiter und die zeitliche Abfolge sitzt auf einem rhythmischen Raster, welches in 3 Ebenen strukturiert ist.

Um dies in Musik zu übersetzen benötigt man ein Musikinstrument, was übrigens auch die Stimme sein kann.

Damit man also Noten zu klingender Musik machen kann, müssen diese Gegebenheiten erkannt und umgesetzt werden. Berücksichtigt man einen oder mehrere dieser Punkte nicht stellt sich das Notenlesen als ein verkopftes Entziffern von Zeichen dar, die keinen praktischen Bezug zu Musik erkennen lassen.

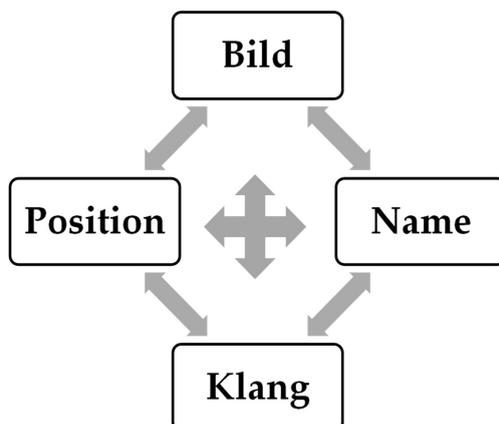
Die Methodik dieses Buches stellt Zusammenhänge von Bild, Name, Klang und Position her.

- Das Bild sind einerseits die Tonhöhen, welche durch die Positionierung im Notenbild in Abhängigkeit vom Notenschlüssel bestimmt wird. Andererseits werden kleine rhythmische Einheiten, bezeichnet als Rhythmusfiguren, bildhaft dargestellt.
- Gib dem Kind einen Namen und du kannst es rufen. Die Tonhöhen werden nach dem Alphabet benannt. Rhythmusfiguren erhalten Arbeitsnamen, welche dem Sprachrhythmus selbiger ähnlich sind.
- Der resultierende Klang bezieht sich auf Tonleitern und die Tonsprünge innerhalb dieser. Die zeitliche Komponente auf die Ebenen der Rhythmik. Um dies als Ganzes erkennen zu lernen, wird dies konsequent einzeln betrachtet und anschließend anhand von Musikbeispielen wieder zusammengeführt.
- Die Position beschreibt einfach nur die Erzeugung der Töne auf dem verwendeten Instrument. In diesem Fall der Gitarre.

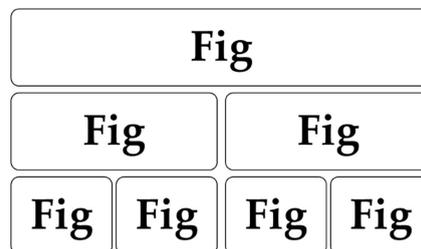
Auf der Gitarre ist der Bezug zu Tonleitern zunächst nicht optisch ersichtlich. Deshalb bedient man sich wiederum bildhafter Darstellungen. Um Notenschrift intuitiv und daraus folgend auch klanglich auf diesem Instrument erfassen zu können, müssen diese bekannt sein.

Beim Notenlesen lernen soll das Notenbild nicht nur mit der Position auf dem Griffbrett, bzw. dem jeweiligen Instrument, sondern auch mit dem Notennamen und im musikalischen Zusammenhang auch dem Klang verbunden werden.

Dieses Schaubild veranschaulicht diese Methodik.



Der zeitliche Verlauf der Töne wird mit bildhaften Rhythmusfiguren beschrieben. Die Benennung dieser erfolgt über frei erfundene, aussagekräftige Namen. Diese sollen nach Möglichkeit deren Klang beschreiben. Die "Position" dieser Figuren ist aber in einem der Musik zugrunde liegenden, rhythmischen Zeitraster zu finden.



Icons - Bücher im Buch



- Systematisches Lernen der Notenköpfe als Bild mit Namen und der zugehörigen Position auf dem Griffbrett. Bitte hochkonzentriert, genau nach Anweisung machen. Ziel: Alle Töne der ersten Stammposition kennen und lesen lernen.



- Gehörbildung um den Klang des Notenbilds zu einer verwendeten Tonleiter spielen und hören lernen. Ziel: Anhand des Verlaufes der Notenköpfe eine klangliche Vorstellung von der dargestellten Melodie zu erhalten.



- Liedbeispiele wenden die Tonleitern und den Rhythmus an. Die Theorie wird mit der Praxis verknüpft. Viel hilft viel und macht Spaß. Online sind weitere Beispiele. Ziel: Anhand von einfachsten Liedern mit dem Gelernten selbst Musik machen.



- Die rhythmische Komponente von Anfang an. Selbst für fortgeschrittene Gitarristen würde die Durcharbeitung dieses Themas rhythmische Aspekte anders beleuchten. Ziel: Rhythmus ist Leben.



- Wenn es was zum Verstehen gibt oder Tipps, die das musikalische Leben leichter machen, steht der Einstein mit Rat und Tat zur Seite. Ziel: Musiktheorie ist nicht so schwierig, sondern erklärt und beschreibt was man sowieso macht.



- Der technische Aspekt. Um Gitarre spielen zu können, muss man die Töne kontrolliert anschlagen und greifen können. Wenn es auch sehr trocken und banal aussieht, ist dies die Trickkiste der Gitarre. Ziel: Besser, schöner, höher, weiter...

QR Code - A(ugmented) R(eality)



Über die QR Codes gelangt man direkt auf die, dem Buch angegliederte, Website mit zusätzlichem Übungsmaterial. Zufallsgeneratoren liefern weitere, unzählige Übungen passend zum verlinkten Kapitel. So kann man nach eigenen Bedürfnissen das Thema vertiefen oder einfach nur wiederauffrischen. Auch zusätzliche, den Tonleitern angepasste Liedbeispiele können hier abgerufen werden. Wichtig, diese Benutzung setzt das Akzeptieren der Datenschutzhinweise auf der Website voraus.



Untergeordnete Ebene Taktschlag unterteilen

Der Taktschlag selbst kann in untergeordnete Ebenen unterteilt werden. Dies in ganzzahlig Vielfache (Mal 2, 3, 4, ...) des Taktschlages. Diese Unterteilungen bezeichnet man auch als Mikrotime.

Ich bezeichne sie wie folgt: Den Taktschlag 2-mal unterteilt als Doppelschlag, 3-mal als Tripel- und 4-mal als Quadrupel- bzw. Viererschlag. Die Mikrotime errechnet sich durch Multiplikation des Taktschlages mit der Zahl der Unterteilungen. Z.B. Taktschlag 100 bpm ergibt 200 bpm

Doppelschlag (2X unterteilt), 300 bpm für den Tripelschlag (3X unterteilt).

Übung:

1. Mach wieder einen gemütlichen 'Spaziergang' und spreche bei jedem Schritt für den Taktschlag: 'Schlag', den Doppelschlag: 'Doppel', den Tripelschlag: 'Dreierlei' und Viererschlag: 'Doppelmoppel'.
2. Schläge beim Sprechen mit einer Hand mit.
3. Mit beiden Händen

Tipp: Nutze auch andere Gegenstände zum Schlagen: Tisch, den Korpus deiner Gitarre, Cajon etc.

Taktschlag
TS x1 / / / / |
Schlag Schlag ...

Doppelschlag
TS x2 / / / / / / / / |
Dop - pel Dop - pel ...

Tripelschlag
TS x3 / / / / / / / / / / |
Drei - er - lei Drei - er - lei ...

Viererschlag
TS x4 / / / / / / / / / / / / / / |
Dop - pel-mop - pel Dop - pel-mop - pel ...

Taktarten mit Unterteilungen

Versuche die 3 Taktarten mit jeweils allen Unterteilungen zu sprechen und zu schlagen.

2 |-----|

3 |-----|

4 |-----|

1 2 3 4

1 und 2 und 3 und 4 und

Ein - er - lei Zwei - er - lei Drei - er - lei Vier - er - lei

Ein - er - dop - pel Zwei - er - dop - pel Drei - er - dop - pel Vier - er - dop - pel



Wie entsteht Rhythmus?

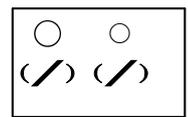
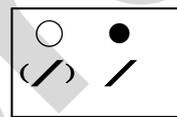
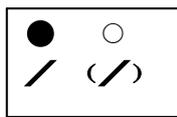
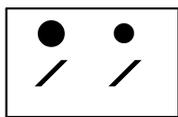
Damit wir Geräusche rhythmisch wahrnehmen können, müssen mindestens zwei in einem nachvollziehbaren, zeitlichen Abstand auftreten. Der Ruf eines Kuckucks oder eines Uhus lässt uns ein klares, rhythmisches Muster erkennen. Unsere Sprache ist voll von einfachen, bis hin zu komplexen Mustern. Dies nicht nur hinsichtlich des Einsatzes von Vokalen und Konsonanten. Rhythmische, dynamische und tonale Unterschiede in den Betonungen, ergeben den Worten und Sätzen sehr unterschiedliche Bedeutungen. Aus diesem Grund stelle ich einen direkten Bezug vom Sprechrhythmus zur Musik fest. Einfache Worte haben meist 1, 2, 3 oder 4 Silben. Kompliziertere auch mehr, wobei diese meist aus zusammengesetzten Worten bestehen. Im vorangegangenen Kapitel stellten wir fest, dass es 2er, 3er und 4er Takte gibt. Außerdem kann der Taktschlag 2-, 3- oder 4fach unterteilt werden. Worte haben im Allgemeinen betonte und unbetonte Silben, so wie beispielsweise eine Taktart immer den ersten Taktschlag betont.

Hat denn nun Rhythmus einen tieferen Sinn?

Aus Worten gebildete Sätze werden um einen gleichbleibenden Puls, vergleichbar mit einem Taktschlag, gebildet. Je nachdem wie Betonungen der Worte platziert werden, ergibt sich manchmal ein anderer Sinn. Das Einfügen kleiner Sprechpausen verschiebt die Worte auf diesen Puls, um deren Bedeutung im Satz zu betonen. Daraus folgt: Wir erwarten den Taktschlag und was auf diesem passiert ist wichtiger als dazwischen.

2er Figuren - binär

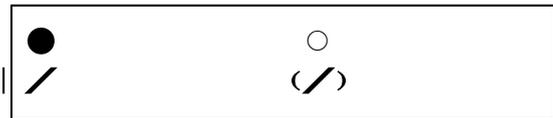
Betrachten wir zunächst zwei zeitliche Positionen. Rechnerisch können hier 4 (2 hoch 2) "Rhythmusworte" gebildet werden.



2er Figuren in verschiedenen Ebenen

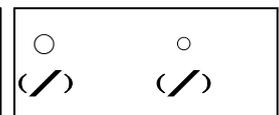
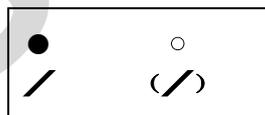
Taktschlag
TS x1

2



Doppelschlag
TS x2

2



Charakter der 4 "Rhythmusworte"

Lenken wir den rhythmischen Gesichtspunkt weg von der reinen Mathematik hin zu seiner Wirkung auf den Puls der Musik. Dazu dienen die folgenden Beschreibungen. Um "Rhythmusworte" zu audioalisieren, gibt es verschiedene Möglichkeiten.

- Das Sprechen auf dem Raster des Taktschlages oder der Mikrotime. "da" steht für einen Schlag "m" für eine Pause.

- Die Verwendung von Worten mit gleicher Anzahl an Silben. In unserem Fall ein- oder zweisilbig.

Um den Bezug zum Taktschlag herzustellen, sollte man jedoch diesen durch stumme oder verschluckte Silben kenntlich machen. Daraus folgt, dass es kurz- und langgesprochene Silben gibt. Für die Problemfälle mit den Pausen auf dem Taktschlag kann man auf die Rastersprechweise ausweichen.

- Andererseits kann man die Silbensprechweise auch auf das Rasterzählen anwenden. Es gibt dann auch lange "daa" oder "mm".



Chunking

Rhythmen kann man sich anhand des Sprechrhythmus von Worten besser vorstellen.

Kaffeekränzchen

Ralph Stahl

$\text{♩} = 120$

Moh - n - ku - chen, Ka - ba, Ap - fel - ta - sche, auch.

Ap - fel - mus lieb ich. Kommt in mei - nen Bauch.

Kaffeekränzchen: Rhythmusfiguren

● ● ● ●
Ap - fel - ta - sche,

● ○ ● ○
Ka - ba,

● ○ ● ●
Moh - n - ku - chen,

● ● ● ○
Ap - fel - mus



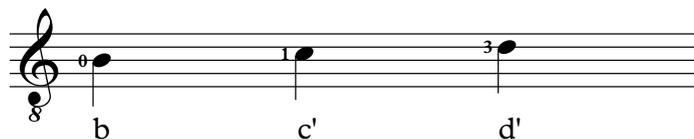
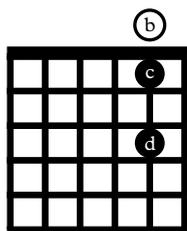
Rhythmusübung 4/4

|| ♩ ♩ ♩ | ♩ ♩ | ♩ ♩ ♩ | ♩ ♩ |

|| ♩ ♩ | ♩ ♩ ♩ ♩ | ♩ ♩ ♩ ♩ | ♩ ♩ ♩ ♩ ||



Kapitel 2 Die b- Saite



b- Saite kennenlernen

Gib dir nun 5 Minuten Ruhe. Stelle und beantworte dir folgende Fragen:

1. Wie heißen die neuen Töne?
2. Wo liegen die Töne auf dem Griffbrett?
3. Auf welcher Notenlinie, Zwischenraum liegt jeder einzelne neue Ton?

Tipp: Lege die Gitarre weg, schließe deine Augen und beantworte diese Fragen lautlos nur in deinem Kopf.



Liedbeispiel Das Noten ABC

Ralph Stahl

$\text{♩} = 120$

a b c' ist das Al - pha - bet

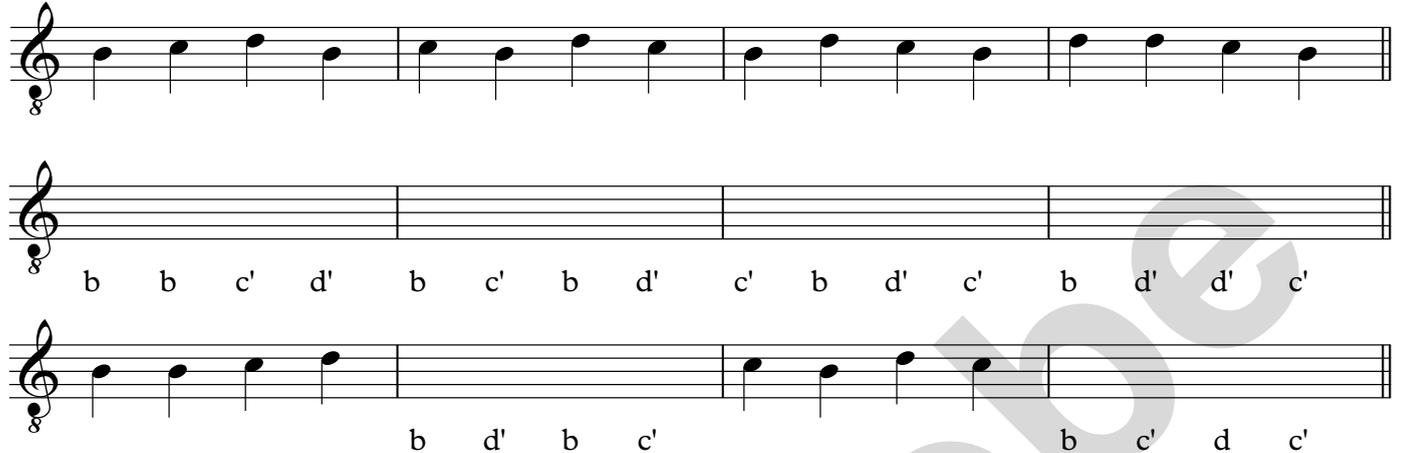
a b c' dann kommt auch schon d'



Notenleseübung

Spiele wieder nach: Bild - Name - Abwechselnd
Mache, wenn möglich, andere Übungen Online.

♩=60



b b c' d' b c' b d' c' b d' d' c'

b d' b c' b c' d c'

Töne der g- und b- Saite



Tipp!

Diese Übung ist langweiliges, stupides Einprägen. Muss aber leider gemacht werden.
Schauen wir uns den Zeitaufwand an.

Mit Einzähler sind jede Notenzeile 20 Schläge bei Tempo 60 (bitte nicht schneller machen) 20 Sekunden. Rechnet man noch eine kurze Pause dazu ca. 30 Sek. Die 4 Zeilen also ca. 2 Minuten.

Gib dir für jede neue Saite eine Woche Zeit und spiele die Übungen 2- bis 3-mal durch.
Das heißt, du bist nach max. 6 Minuten am Tag fertig damit. Mache dies aber voll konzentriert. Pro Woche (!) max. 45 Minuten.

Für die 6 Saiten nach 6 Wochen sind das max. 4-5 Stunden und du kannst alle Töne nach Noten in der ersten Lage auf der Gitarre spielen und benennen.

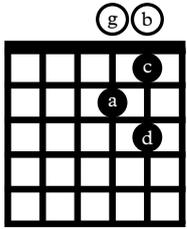
Was du jetzt noch nicht weißt, dabei aber auch schon gelernt hast, ist das Notenspielen in den höheren Lagen, sowie die Grundlage für ALLE Fingersätze auf dem GANZEN Griffbrett. Versprochen!

Also 'ACTION':

- 5-6 Minuten pro Tag
- ca. 40 Minuten pro Woche
- Nach 6 Wochen in 4-5 Stunden erledigt

Musiktheorie

Fünftonraum (G-Dur)



g a b c' d'

1. 2. 3. 4. 5.

Die Fünftonleiter ist der Tonraum für unzählige, einfache Lieder. Wenn der Klang der ganzen Tonleiter verinnerlicht ist, ermöglicht dir dies, solche Lieder nach Gehör zu spielen oder ohne Instrument vom Notentext zu singen.

Lerne dazu die Tonleiter auswendig und präge dir das Bild im Akkordraster ein. Spiele die fünf Töne zum Grundton G und lasse jeden einzelnen Ton auf dich wirken.

Gehörbildung

5 Tonleiter G-Dur

Töne entstammen normalerweise einer Tonleiter. Jeder Ton bezieht sich auf den 1. (Grundton) und der Abstand (Intervall) zu diesem hat einen speziellen Klang. Manche (1., 3. & 5.) klingen harmonisch (konsonant) andere (2. & 4.) weniger (dissonant).

1. Mache diese Übung zu einem klingenden Grundton.
2. Schreibe anschließend die Ordnungszahlen unter die Noten.
3. Spiele nach den Ordnungszahlen
4. Schreibe anschließend die Noten dazu auf



Hänschen Klein

Zusammenfassung



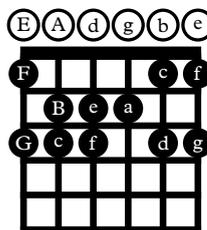
Erste Stammposition (1.Lage)

In diesem Buch hast du nun den Fingersatz der 1. Stammposition gelernt. Dies entspricht den weißen Tasten auf dem Klavier von E - g' (17 Tasten oder 2 Oktaven + Terz).

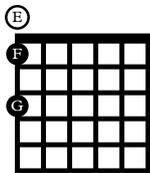
Um dir die Bilder für die Noten einzuprägen hast du Saite für Saite geübt.

Das Wesen der Gitarre ist, dass man mit seinem Wissen entweder (fast) alles oder gar nichts machen kann. Unabhängig von den Liedern, Tonleitern und Übungen im Buch oder auf der Website, dient das neu Erlernte nun als Grundlage für ALLE Fingersätze auf dem ganzen Griffbrett, für alle Dur-, Moll- oder Kirchentonleitern, und zwar in jeder Tonart.

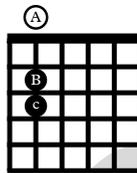
1. Stammposition



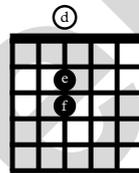
6. Saite



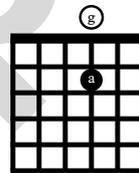
5. Saite



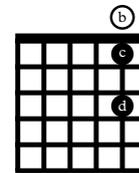
4 Saite



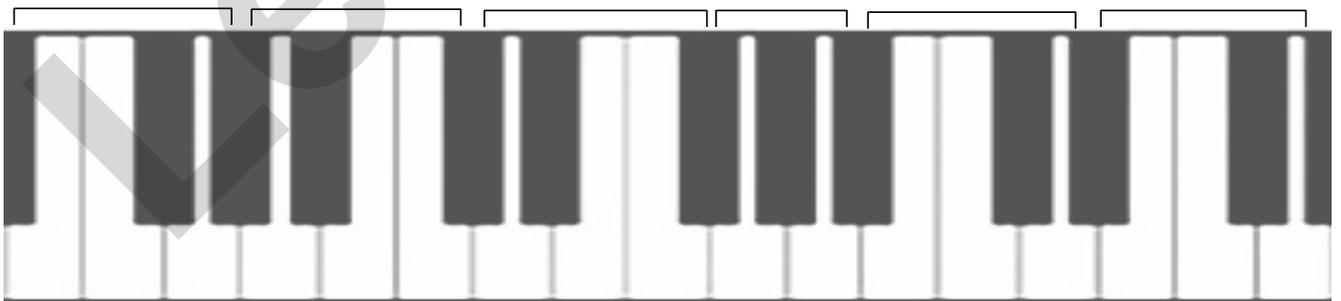
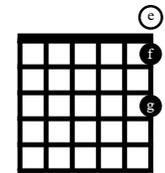
3. Saite



2. Saite

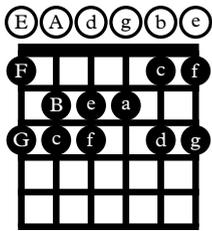


1. Saite



Der Fingersatz im Fingersatz

C- Dur



Die dargestellten Bilder und Bezüge zur Stammposition sollten beim Musik machen im Hintergrund vor dem geistigen Auge erscheinen. Je nach Kontext greift man auf das Geeignete zurück.



4er Rhythmusfiguren

Kaba	Apfeltasche	Mohnkuchen	Apfelmus
● ○ ● ○	● ● ● ●	● ○ ● ●	● ● ● ○
$\frac{4}{4}$ ♩ ♩	♩ ♩ ♩ ♩	♩ ♩ ♩	♩ ♩ ♩
● ○ ○ ○	● ● ○ ●	● ○ ○ ●	● ● ○ ○
○	♩ ♩ ♩	♩ ♩	♩ ♩
● ○ ● ○	● ● ● ●	● ○ ● ●	● ● ● ○
$\frac{2}{4}$ ♩ ♩	♩ ♩ ♩ ♩	♩ ♩ ♩	♩ ♩ ♩
● ○ ○ ○	● ● ○ ●	● ○ ○ ●	● ● ○ ○
♩	♩ ♩ ♩	♩ ♩	♩ ♩

3er Rhythmusfiguren

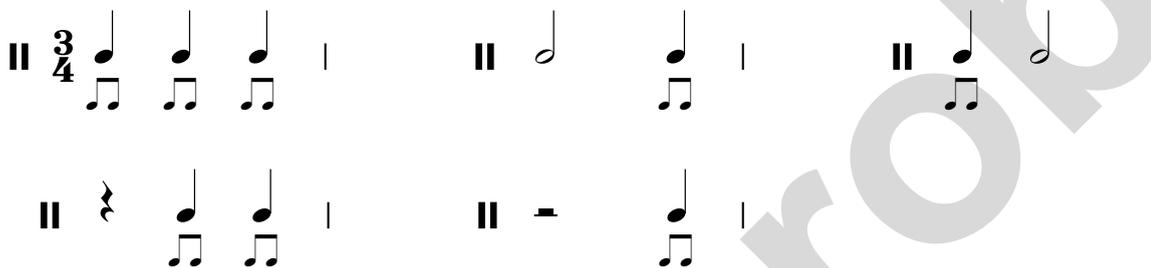
Da	Allerlei	Singen	Kuckuck
● ○ ○	● ● ●	● ○ ●	● ● ○
$\frac{3}{4}$ ♩	♩ ♩ ♩	♩ ♩	♩ ♩
○ ○ ○	○ ● ●	○ ○ ●	○ ● ○
-	♩ ♩ ♩	- ♩	♩ ♩
● ○ ○	● ● ●	● ○ ●	● ● ○
$\frac{3}{8}$ ♩	♩ ♩ ♩	♩ ♩	♩ ♩
○ ○ ○	○ ● ●	○ ○ ●	○ ● ○
♩	♩ ♩ ♩	♩ ♩	♩ ♩



4er Figuren mit Doppelschlag



3er Figuren mit Doppelschlag



Schlusswort

An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich bedanken. Nämlich bei Dir, wenn Du an dieser Stelle angekommen bist, hast Du dich wahrscheinlich eine lange Zeit mit meinen Gedanken zur Gitarre, dem Notenlesen, Rhythmik und der Musik im Allgemeinen auseinandergesetzt. Ich hoffe, dass ich Dir damit viele Denkanstöße oder Lösungen für musikalische Probleme oder Problemchen liefern konnte.

Musik ist etwas Schönes, mit der man sich selbst und anderen Menschen eine große Freude bereiten kann. Musik ist eine Sprache, die man auf der ganzen Welt verstehen kann. Vielleicht trägt diese Form der Kommunikation mehr zur Verständigung der Menschen auf der ganzen Erde bei und macht diese, unsere Heimat, zu einem besseren und schöneren Ort.

Solltest Du an einigen Stellen gedacht haben, 'das kann ich nicht', so sage ich Dir: Das kannst Du NOCH nicht.

Das Buch hat Dich 30,00 € gekostet. Wieso - du hast doch nur 29,99 € bezahlt. Erstens, weil die 29 günstiger aussieht als die 30 - reingelegt! Außerdem hast Du ja noch den Cent übrig. Lege diesen gewinnbringend an, denn wer den Cent nicht ehrt ist den Euro nicht wert (Der war fürs Phrasenschwein). Wie kann man denn einen Cent gewinnbringend anlegen? Ganz einfach benutze ihn, einer alten, abergläubischen Tradition gemäß als Glückscents. Da ja Aberglaube nichts weiter, als Unsinn ist, verändere diesen Aberglauben in einen Glauben, und zwar an DICH SELBST. Klebe den Cent auf das Buch und jedesmal, wenn Du es in die Hand nimmst denke daran, dass DU es schaffen kannst und der Cent Dich daran erinnert. Ob das funktioniert? Weiß ich nicht - kostet aber nicht viel.

Solltest du Anregungen oder Kritik haben, schreib mir doch eine Mail (info@gitarre-extrem.de).

Keep on rocking Ralph Stahl